

Pferdeflüsterer suchen Problempferde – zum Üben

Studenten der Europäischen Pferde Akademie (EPA) trainieren die Tiere kostenlos / Aufruf für Bruchsaler Raum

Bruchsal/Iffezheim (BNN). Pferdebesitzer aufgepasst: Die Europäische Pferde Akademie (EPA) bietet Haltern von sogenannten Problempferden und verlaedeseuen Pferden im Mai und Juni wieder einen interessanten Service in und rund um Bruchsal. Die Studenten der EPA müssen Erlerntes trainieren und suchen deshalb ständig neue Pferde zum Üben. Sie kommen kostenlos zu den Pferden auf den Hof. Sie trainieren die Tiere vor Ort in ihrem gewohnten Umfeld.

Nicht in Ordnung sind:
Bocken, Steigen, Durchgehen

Gesucht werden junge Pferde zum Anreiten und Problempferde aller Art, die also bocken, steigen, durchgehen und vor allen Dingen Verlade-Probleme haben.

In gewaltfreien Trainingseinheiten arbeiten die Studenten – stets unter Aufsicht von Fachpersonal – mit den Pferden. Der Besitzer eines Problempferdes hat nach den Trainingseinheiten also nicht nur ein Problem weniger, sondern darf auch auf dem Weg dorthin dabei sein, nämlich dem Trainings des eigenen Pferdes vor Ort beiwohnen. „Das ist genau das, was die Studenten für Ihr späteres Berufsleben üben sollen: Den Umgang mit Pferd und Besitzer“, erklärt Akademieleiterin und Pferdewirtin Kiki Kaltwasser.

Die Europäische Pferde Akademie bietet bereits seit 2007 das internationale Pferdestudium zum Pferdemanager EPA in Baden Baden an.

In den einjährigen Studiengängen hat die Akademie die Ausbildung zum „Pferdetrainer EPA“ und „Pferdefachmanager EPA“ im Programm.

Mit drei Tagen Präsenzzeit pro Monat ist der Studiengang auch neben einer Vollzeitstelle zu bewältigen, teilt die EPA mit.

Weiter heißt es: Wer sich für den Service der Europäischen Pferde Akademie interessiere und als Besitzer sein Pferd in die Hände der internationalen Studenten geben möchte, kann sich bei der EPA per E-Mail an die Adresse EPA@pferdestudium.de mit dem Stichwort „Problempferd“.



DAS GLÜCK DIESER ERDE, LIEGT AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE. Wenn diese brav sind, Besitzer von sogenannten Problempferden aus dem Raum Bruchsal können sich bei der „Europäischen Pferde Akademie“ melden. Deren Studenten treiben den Tieren ihre schlechtes Benehmen aus. Foto: pr

Information

Start für den nächsten Studiengang ist im November 2010. Mehr Information sind im In-

ternet unter www.pferdestudium.de erhältlich.

Auskunft gibt auch die Europäische Pferde Akademie. Anfragen per Post an Postfach 56 in

76471 Iffezheim. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.pferdestudium.de. Nachfragen auch per E-Mail an die Adresse EPA@Pferdestudium.de.

Kraichtal nutzt Synergien

Gemeinderat beschließt gemeinsame Sache mit den Nachbargemeinden

Kraichtal (cah). Gleich zwei Projekte wurden in der jüngsten Sitzung vom Kraichtaler Gemeinderat beschlossen, die über die Stadtgrenzen hinausreichen. Die Anschaffung eines Tiefenentlüfters zur Rasengeneration auf den Sportplätzen geschieht zusammen mit den Gemeinden Oberderdingen, Kürnbach und Zaisenhäusen; auch Sulzfeld zeigte zunächst Interesse, kann aber nach Informationen der Bruchsaler Rundschau wegen eines laufenden Vertrages dem Projekt derzeit nicht beitreten.

Die Anschaffungskosten von rund 30 000 Euro wird nach Anzahl der Sportplätze umgelegt. „Bereits nach kurzer Zeit wird sich die Anschaffung amortisiert haben“, ist sich Ger-

hard Süpfle von den Stadtwerken sicher, da nicht mehr die Dienste von Fremdfirmen in Anspruch genommen werden müssen und man auch in der Zeitplanung flexibler sei. Mit großer Mehrheit stimmte der Rat zu.

Einstimmig wurde der Baubeschluss eines Prozessleit- und Überwachungssystems für die Trinkwasserversorgung beschlossen. Die Fraktionen begrüßten bei dem Projekt erneut die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Oberderdingen, Kürnbach und Zaisenhäusen.

Mit dem System können die Hochbehälter, Pumpwerke, und Druckerhöhungsanlagen in einer zentralen Leitstelle überwacht werden. Damit werden beispielsweise Rohrbrüche schneller erkannt, unbefugter Zutritt in den Anlagen wird angezeigt oder bei der Löschwasserversorgung kann schnell Nachschub freigegeben werden – dies alles, ohne dass die Mitarbeiter bis zu 20 Kilometer zurücklegen müssen. Somit ist in dem Bereich eine erhebliche Reduzierung der Überstunden abzuse-

hen – zumindest eine kleine Entlastung für die Stadtkasse angesichts der Gesamtkosten von knapp einer halben Million Euro, die durch einen Zuschuss vom Land jedoch um 90 000 Euro gesenkt werden.

Dass beim Thema Finanzen immer noch kein Grund zu ausgelassener Freude herrscht zeigten die Zahlen des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2009, die Stadtkämmerer Günter Lautenschläger vorlegte. Die Mehreinnahmen aus den Holzerlösen konnten die

rückläufigen Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen bei Weitem nicht auffangen, so dass im Verwaltungshaushalt der Planansatz von 2 105 000 Euro um 720 000 Euro verfehlt wurde.

Die geringere Zuführung in den Vermögenshaushalt konnte durch eine höhere Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen werden, so dass keine neuen Kredite nötig waren und sogar die Pro-Kopf-Verschuldung von 250 auf 236 Euro gesenkt werden konnte.

Anders bei der Bilanz der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof: addiert man alles zusammen, stieg der Schuldenstand pro Einwohner in diesen Bereichen von 922 auf 993 Euro.

Plädoyer für Lerchenfenster

Nabu Kraichtal engagiert sich für den bedrohten Vogel

Kraichtal (BNN). Ein- bis zweimal pro Hektar die Sämaschine für einige Meter anheben, mehr ist nicht nötig. Der Nabu Kraichtal sucht Landwirte, die sich mit dieser einfachen Methode aktiv am Schutz unserer heimischen Feldlerche beteiligen.

Bei den so genannten Lerchenfenstern handelt es sich um nicht bewirtschaftete Kleinflächen von etwa sieben auf drei Meter, die der Landwirt weder einbaut noch befährt, um der stark bedrohten Feldlerche eine Möglichkeit zur Nahrungssuche und Aufzucht ihres Nachwuchses zu bieten.

Die Lerche brütet am Boden. Zwischen April und August nistet sie in Beständen, die maximal 50 Zentimeter hoch und eher dünn sind. Normal brütet sie zwei- bis dreimal pro Jahr. Dann reicht die Zahl der Jungen, um den Gesamtbestand zu halten. Doch heutiges Wintergetreide steht sehr dicht. So dicht, dass nur noch die erste Brut bewältigt werden kann. Ab Mai muss die Lerche auf Wegränder und offene (Hackfrucht-) Flächen ausweichen. Dort ist ihr Bruterfolg aber wegen Bewirtschaftung und Feinden viel geringer: Die Bestände nehmen ab. Das fällt zuerst gar nicht auf, aber in

einigen Gegenden Bayerns gibt es heute schon fast keine Lerchen mehr, teilt der Nabu mit.

Im Auftrag seines Kreisverbandes besuchten Thomas Eckl und Thomas Bratzel vom Nabu Kraichtal den Landwirt Gerhard Stahl aus Östringen, um die dort installierten Lerchenfenster zu begutachten.

„Nichts einfacher als das“, teilt Gerhard Stahl den beiden Vorsitzenden des Nabu Kraichtal mit.

„Ich muss eigentlich gar nichts tun, nur rund 20 Quadratmeter Fläche beim Säen aussparen – fertig.“ Das

reicht der Feldlerche, um sich hier geschützt in Mitten des Feldes nieder zu lassen. Denn in den Fahrgassen lauern Fressfeinde wie Fuchs und Katze. Gerhard Stahl bewirtschaftet in Östringen 130 Hektar Ackerland.

Er ist gespannt, ob das Angebot von den tierliebenden Piepmätzen wahrgenommen wird. Gesehen und gehört hat er schon welche, berichtete er den Nabu-Vertretern.

Gemeinsam mit dem Landesbauernverband (LBV) und dem Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV) will der Naturschutzbund versuchen, der Feldlerche neue Chancen zu bieten.

Muttertagskonzert für das Weihrauchfass

Waghäusel-Wiesental (ber). So etwas gab es noch nie in Wiesental: ein gemeinschaftliches „Muttertagskonzert“ in der Pfarrkirche St. Jodokus mit sechs verschiedenen Chorformationen, mehreren Gesangssolisten und 15 Instrumentalisten. Zu den Mitwirkenden gehören der neue starke Ministrantenchor, die elfköpfige „Mönch-Choral-Schola“, der stimmungswaltige Chor der Wissädalä Fasä-nachdä“, der Kirchenchor, dessen kleiner Chor „Picoletto“ und ein Vokalensemble der Musikschule Waghäusel-Hambrücken. Was an Songs geboten wird, kann sich hören

lassen. Mit dabei: „Lasst uns ziehen“, das Lied für die Ministrantenwallfahrt 2010 nach Rom, und „Jesus Christ, you are my Life“ vom Weltjugendtag 2005. Doch im Gotteshaus erklingen nicht nur Stimmen, sondern auch Tuba, Horn, Posaune, Pauke, Trompeten, Klarinetten und Querflöten. Aus insgesamt 23 Teilen besteht das abwechslungsreiche Programm. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Markus Zepp und Sabine Knebel.

Der Eintritt zum Muttertagskonzert am Sonntag, 9. Mai, ab 18 Uhr, ist frei. Den besonderen musikalischen Genuss gibt es auf Spendenbasis; der Eintritt ist frei. Die gesamten Einnahmen fließen dem Weihrauchfassprojekt der Wiesentaler Ministranten zu.

Schulfest zum 40. Geburtstag

Bruchsal (mh). Mit einem Schulfest feiert die Konrad-Adenauer-Schule (KAS) am Samstag, 8. Mai, von 11 bis 18 Uhr ihren 40. Geburtstag. Ausstellungen zeigen dem Besucher den Wandel von der Volksschule zur modernen Ganztagschule. Vor 40 Jahren zog die Pestalozzi-Volksschule vom Gelände beim Messplatz an den Hardfeldplatz in der Südstadt. Damals bekam sie nicht nur ein neues Gebäude, sondern auch einen neuen Namen. Den alten Namen übernahm die heutige Pestalozzi-Förderschule. Heute bietet die KAS als Ganztageschule über Unterricht hinaus Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaften und vielseitige Angebote zur Freizeitgestaltung.

Zahlreiche Darbietungen zeigen die Ergebnisse von Projekten und geben Einblicke in den Kunst- und Technikunterricht. Neben dem Rahmenprogramm bietet der offizielle Festakt um 14.30 Uhr Unterhaltungschor mit der Theater-AG und dem Grundschulchor. Ob Planetenzimmer, Schulgarten oder Spielstraße, ob eine Reise in die Welt der Schokolade. Schattenrisse oder Geschicklichkeitsspiele zum Ausprobieren – das bunte Programm bietet Unterhaltung für Groß und Klein.

Die Aktivitäten

11 Uhr: Eröffnung mit Luftballons, ab 12 Uhr: Spielstraße auf dem Schulhof, Öffnung des Schulgartens, 14.30 bis 16 Uhr: Festprogramm in der Aula, ab 15 Uhr: Popcornverkauf durch die SMV, ab 16.30 Uhr: Lehrband, ab 17 Uhr: Schülerband „Band 2010“.

Künftig donnerstags Wochenmarkt in Graben

Graben-Neudorf (ruga). Künftig soll donnerstags auf dem Kirchenplatz in Graben ein Wochenmarkt eingerichtet werden. Die dafür notwendige Neufassung der Satzung für den Wochenmarkt fand die einstimmige Zustimmung des Graben-Neudorfer Gemeinderats.

Verschiedene Anbieter seien bereits angefragt, so Bürgermeister Hans D. Reinwald. Zusätzlich gibt es wie bereits bisher den Wochenmarkt am Samstag bei der Pestalozzihalle.

Busausflug zum Jagdschloss Engers

Bruchsal (BNN). „Der Fürsten liebste Raumausstatter – Januarius Zick und die Möbelmanufaktur Roentgen in Neuwied“ lautet das Motto der Exkursion, die die Staatlichen Gärten und Schlösser Baden-Württemberg am Samstag, 5. Juni, ab 8 Uhr bis ungefähr 19 Uhr veranstalten.

Für den Busausflug zum Jagdschloss Engers (nördlich von Koblenz) direkt am Rheinufer und zur Möbelmanufaktur Abraham und Roentgens ist eine Anmeldung bis Montag 10. Mai, unter Telefon (0 72 22) 9 34 98 81 möglich. Treffpunkt ist am Schloss Bruchsal. Die Exkursion findet nur bei ausreichender Teilnehmerzahl statt. Nähere Informationen unter www.schloesser-und-gaerten.de BNN

Gerhard Schäffer Ehrenkommandant

Bruchsal (BNN). Gerhard Schäffer ist vom Gemeinderat Bruchsal zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Helmsheim, ernannt worden. Die Helmsheimer Wehr hatte die Ernennung beantragt. Gerhard Schäffer ist seit 1976 Angehöriger der Feuerwehr von Helmsheim. Er war von 1983 bis 1985 stellvertretender Abteilungscommandant und ist von 1985 bis heute Abteilungscommandant.

In seiner 25-jährigen Tätigkeit an der Spitze der Abteilung Helmsheim sei er maßgeblich am Bau und an der Renovierung des Feuerwehrhauses, am Aufbau der Partnerschaft mit Gornja Radgona sowie an zahlreichen anderen Aktivitäten mit unermüdlichem Einsatz beteiligt gewesen, teilt das Rathaus mit. Schäffer sei darüber hinaus ein Förderer der Jugendarbeit. Für die Jugend setze er sich besonders ein.



Gerhard Schäffer



KOORDINATIONSVERMÖGEN war in besonderem Maße beim Kistenlauf der Jugendfeuerwehren anlässlich des Tiefenbacher St.-Florian-Festes gefordert. Foto: br

Kräftemessen bei der Jugendfeuerwehr

Östringen-Tiefenbach (br). Beim St.-Florians-Fest der Feuerwehr Tiefenbach stellten sich Nachwuchsmannschaften von Wehren aus der ganzen Region einem anspruchsvollen Vergleichswettkampf.

22 Junior-Teams aus dem nördlichen Landkreis maßen in sechs Disziplinen ihre Kräfte und wetteiferten um den von Ortsvorsteher Dieter Sprengel gestifteten Wanderpokal. Bei dem Mehrkampf waren Fachkenntnisse ebenso vonnöten wie Allgemeinwissen, Cleverness und Geschicklichkeit.

Wichtige Punkte für die Gesamtwertung konnten unter anderem bei kniffligen Fragen zur Ersten Hilfe beim Eintreffen an der Einsatzstelle, beim Zusammensetzen eines Puzzles unter Zeitdruck, bei der Übung eines Löschangriffs und beim Stiefelweitwurf gesammelt werden, während beim Kistenlauf das Koordinationsvermögen der Teilnehmer zur Geltung kam.

Unter den Augen von Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Häfner und Ortsvorsteher Dieter Sprengel, die sich auch in so mancher Disziplin versuchten, hatte am Ende die Nachwuchsrige aus Bahnbrücken die Nase vorne, gefolgt von den Jugendmannschaften aus Östringen und Eichelberg.